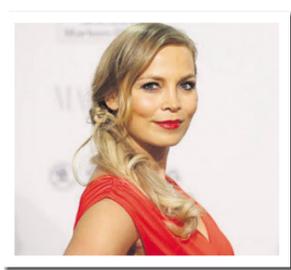


Promis und ihre kleinen Handicaps

Letzter Teil: Stars und ihre Schönheits-OPs

VON **SIEGLINDE NEUMANN**
 Sie stehen im Rampenlicht, haben in TV, Politik, Sport oder Musik tolle Karrieren gemacht. Doch wer weiß schon, dass Schauspieler Mario Adorf (85) seit Jahren ein Hörgerät trägt? Boris Becker (47) eine

neue Hüfte? In der letzten Folge der EXPRESS-Medizin-Serie erzählen prominente Patienten heute über ihre optischen Makel und wie Sie sich, statt unglücklich darüber zu sein, um Abhilfe kümmern. Dazu das kritische Interview mit einem Facharzt und praktische Infos für Jedermann.



Regina Hallmich: Neue Nase

Angeschlagen: Ex-Box-Weltmeisterin Regina Halmich (38) hat sich 2011 ihre von vielen Titelkämpfen lädierte Nase in Düsseldorf neu richten lassen.



Uwe „munter“ Ochsenknecht

Gegen müden Blick: Der beliebte Schauspieler (59) ließ sich seine Augenlider straffen. Seither strahlt der Blick.



Sonja Zietlow: Faltenfüller

Dschungel-Klatsch: Moderatorin Sonja Zietlow (47) verriet ihr Glättegeheimnis: „Ich habe etwas Hyaluron (Faltenfüller) und Botox spritzen lassen.“



Jane Fonda: zig Schönheits-OPs

Ehrlich: Die Fitness-Ikone (77) bereut ihre OPs: „Ich habe mir ungefähr zehn Jahre damit gekauft, hätte gern den Mut gehabt, ganz natürlich zu altern.“



Model Ambrosio: Ohren angelegt

Makellos: Topmodel Alessandra Ambrosio (34) war als Kind todunglücklich über „Segelohren“ und ließ sie operativ korrigieren.



Lisa Fitz

Botox nach dem 1000. Blick in den Spiegel

Kabarettistin Lisa Fitz (64) lässt sich zweimal pro Jahr in die Stirn spritzen.

Sie hat Hirn und Herz, eine spitze bayerische Zunge und sieht klasse aus. Aber Kabarettistin Lisa Fitz (64) sagt auch ganz offen: Ich benutze Botox. Im EXPRESS-Interview erklärt sie, wie oft und warum. Erinnert sie sich an den Moment, die Situation, wo sie dachte: So, jetzt mach ich das? „Der Auslöser ist meist der 1000. Blick in den Spiegel, wo man sich sagt: Dies und das gefällt mir nicht oder nicht mehr. Aber gerade über Botox gibt es ja unzählige und auch unsinnige

Schauergeschichten, da zögert man lange.“ Sie selber setzt das Mittel nach wie vor sparsam ein. „Ich persönlich mag die Stirnfalte, diese vertikale Zornesfalte nicht. Schon im Ansatz nicht. Dieser kleine Muskel in der Stirnmitte wird durch das Botox quasi am Zusammenziehen gehindert.“ Dafür sorgt „eine Ärztin bei uns im Rottal, die das gelernt hat.“ Sie setzt die Botox-Spritze zweimal pro Jahr, für 100 bis 150 Euro. „Da ich kaum was brauche, kann ich eine Flasche

mit einer Freundin oder einer anderen Patientin teilen, dann kostet es nur die Hälfte“, freut sich die clevere Patientin. Nobel- und Promi-Ärzte, kritisiert sie, wären oft echte Abzocker, kassieren das Dreifache von dem, was so eine Behandlung wert sei. „Und es gibt Frauen, deren ganzes Gesicht voller Botox ist, keine Mimik mehr, Hauptsache glatt. Botox-Fressen. Hier fehlt oft wirklich die ehrlich-ehrenhafte ärztliche Beratung.“ Jede Frau müsse mit dem

Arzt für sich entscheiden, wo ihre Grenze bei Schönheits-Tuning ist und aufpassen, dass sie optisch kein Freak wird. Fitz: „Lachfältchen finde ich schön. Stirnrunzeln darf auch sein und blöd finde ich, wenn man mit Mitte 50 wie Mitte 20 aussieht und jeder weiß, dass man es nicht ist.“ Aber Achtung: So glatt wie die Fotoshop-Lisa für PR-Zwecke ist die reelle Lisa nicht. Wer mag, kann sich am 13. November selber ein Bild machen. Lisa live, im Senftöpfchen Köln.

Kompetenz und Kosten

Kostentransparenz - ein Qualitätsmerkmal nicht nur bei Schönheits-OPs. Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) haben eine Facharzt-Ausbildung, rechnen nach Gebührenordnung ab, sind abgesichert über die Berufshaftpflicht. In der GÄCD (Gesellschaft für ästhetische Chirurgie Deutschlands) sind zusätzlich HNO-Ärzte, Orthopäden, Dermatologen organisiert. Die Faltenbehandlung mit Botox kostet 300 bis 600 €, mit Hyaluronsäure 200 bis 500 €.

Facharzt für Ästhetisch-plastische Chirurgie zu den Grenzen der Medizin

„Nicole Kidman wäre für mich ein Anti-Beispiel“



Dr. Helge M. Jens, Facharzt Ästhetisch-plastische Chirurgie

Dr. Helge M. Jens (51) ist Facharzt für Ästhetisch-plastische Chirurgie und Mitglied im Vorstand der Fachgesellschaft DGÄPC. **Ohren anlegen, Falten füllen: Wo ist für sie als Arzt die Grenze, wenn es um die Korrektur optischer Makel geht?** Ich muss auch persönlich immer einen nachvollziehbaren Grund sehen. Selbst beim Ohren anlegen, seit Jahrzehnten ein Routine-Eingriff der plastischen Chirurgie, gibt es ja ein gewisses Operations-Risiko. Da sind die Kinder bei mir

immer mit im Boot. Ohren sind relativ früh ausgewachsen, gute Zeitpunkte für eine Korrektur sind daher Vorschulalter oder Beginn der Pubertät, wenn der eigene Körper selbst wahrgenommen wird. Bis zum 16. Lebensjahr zahlen den Eingriff bei stark abstehenden Ohren die gesetzlichen Kassen. **Stichwort Botox - ein Nervengift...** Es lähmt die Zornesfalte, hat aber zusätzlich auch einen vorbeugenden Effekt. Die Falte gräbt sich gar nicht erst ein. Ein Promi wie Nicole Kidman wäre

für mich ein Anti-Beispiel. Man darf Botox nur vorsichtig anwenden, im oberen Gesichtsdrittel. **Bei Männern ist in Deutschland mittlerweile Fettabsaugung der meist gefragte Eingriff.** Ja, aber diese Technik ist definitiv nicht dazu da, 20 Kilo Gewicht loszuwerden, sondern Problemzonen - bei Männern den Bauch, bei Frauen „Reiterhosen“ - die durch Sport, richtige Ernährung und Diäten nicht zu behandeln sind.



Zuviel gespritzt und geglättet: US-Star Nicole Kidman (48)

Ende